

Bericht zum D3-Seminar in Kuchenheim (Euskirchen)

Berichterstatterin: Marijke Wiesenekker
Wuppertal, 07. Mai 2013

Im Zeitraum von 28.10.2012 bis 05.05.2013 wurde ein D3-Seminar in Kuchenheim (Euskirchen) durchgeführt. Der Kurs fand in sechs Tagesphasen und eine Prüfungsphase statt und wurde organisiert von dem BDZ NRW e.V.. Das Dozententeam bestand aus Tabea Förster (Mandoline / Theorie), Michiel Wiesenekker (Gitarre / Theorie), Arne Willems (Gitarre / Theorie) und Marijke Wiesenekker (Mandoline / Künstlerische Leitung). Die Organisation vor Ort wurde übernommen von Daniela Semroch. Sie Mitglied im Vorstand des „Mandolinen-Orchester 1921 Kuchenheim e.V.“ und engagiert sich sehr für die Nachwuchsförderung des Orchesters.

Das D3-Seminar wurde an der Bachstraße in Kuchenheim durchgeführt. Die gute Atmosphäre des Hauses und dazu die schöne Räumlichkeiten für den Unterricht, trugen bei an dem Erfolg des Kurses. Die Verpflegung vor Ort würde von Daniela Semroch ausgezeichnet übernommen; Kursteilnehmer sorgten für zusätzliche gute Laune: Bei jeder Kaffeepause gab es einen Kuchen-Buffer.



Teilnehmer

Es hatten sich 15 Teilnehmer im Alter zwischen 12 und 65 Jahre für den D3-Kurs angemeldet: zwei Mandola- und sechs Mandolinspieler, sechs Gitarristen und ein Bassgitarrist. Das Niveau der Kursteilnehmer war hoch, so nutzen z.B. einige Teilnehmer den Kurs u.a. zur zusätzlichen Vorbereitung für den Wettbewerb Jugend Musiziert. Andere Teilnehmer nutzen den Kurs um die erlangte Kenntnisse in dem eigenen Unterricht weiter zu führen. Die Teilnehmer zeigten sich aus durch ihre Motivation und Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Kursinhalten. Leider konnten zwei Teilnehmer das Seminar aus zeitlichen / familiären Gründen nicht bis zu Ende durchführen, sodass die Prüfung am 05.05.2013 von 13 Teilnehmer abgelegt wurde.



Tagesplan 28.10.12:

09.30	Begrüßung, Introduction
10.00	„Theorie mit Praxis“
11.00	Unterricht Gruppe 1 / Selbststudium
12.00	Unterricht Gruppe 2 / Selbststudium
13.00	Pause
14.00	Kammermusik
15.00	Musiktheorie
16.00	Kaffeepause
16.30	Instrumentenkunde und -pflege I
17.00	Orchester

Tagesplan Phase 2-6:

09.30	Theorie und Praxis
10.30	Unterricht Gruppe 1 / Selbststudium
11.30	Unterricht Gruppe 2 / Selbststudium
12.30	Mittagspause
14.00	Musiktheorie
15.00	Kammermusik
15.45	Kaffeepause
16.00	1. / 2. Phase: Instrumentenkunde und -pflege
	3. / 4. Phase: Geschichte der Instrumente
	5. / 6. Phase: Jugendarbeit, BDZ, Fragestunde
17.00	Forum: Orchester, Vorspiele der Teilnehmer



Tagesplan 05.05.2013 (Prüfungsphase)

09.30	Anreise der Teilnehmer
10.00	Theorieprüfung
12.00	Mittagspause
13.30	Vorspiel der Teilnehmer
16.00	Ausreichung der Urkunden und Nachbesprechung des Seminars
17.00	Abschlussfeier mit Barbecue

Zu den Kursinhalten

Theorie und Praxis: verschiedenen Themen aus der Musiktheorie wurden erklärt und auf den eigenen Instrumenten umgesetzt (u.a. Harmonielehre, Skalen, Intervalle). Dies ermöglichte guter Einsicht in der Musiktheorie, Verständnis und Vertiefung des Erlernten.

Der Instrumentalunterricht fand in Zweiergruppen statt. Der Gruppenunterricht ermöglichte es den Teilnehmer, Anregungen und Impulse für ihr eigenes Spiel aufzunehmen, Kammermusik zu machen und instrumental technischen Fragen zu vertiefen. Während des Instrumental-Unterrichts hatten den anderen Teilnehmer Gelegenheit zum Selbststudium.

Schwerpunkt des Lehrgangs waren die instrumentaltechnische Verbesserung der Teilnehmer, sowie die Erweiterung der musikalischen Erfahrungen und Weiterbildung der musiktheoretischen und musikgeschichtlichen Kenntnisse. Dazu gehörte es, musizierend die unterschiedlichen Interpretationsweisen der einzelnen Stil-Epochen kennen zu lernen und auszuführen. Neben Solospiel waren in den Vorspielen verschiedene Kombinationen der

Kammermusik zu hören, so diente dieses Vorspiel der eigenen Übung und auch der Literaturkunde; bis auf einige Werke kamen nur Originalwerke zu Gehör. In den Orchesterstunden wurde eine außergewöhnliche Bandbreite abgedeckt, vom Orchesterspiel bis zur akustischen „Big Band“, wo Improvisationen und Akkordspiel gelehrt wurden. Im Forum wurde über die Tätigkeit des (J-)BDZs berichtet und einige Anregungen und Literaturvorschläge zur Jugendarbeit gemacht.

Beim Abschlussgespräch hoben die Teilnehmer hervor, dass sie sich für einen neuen D3-Kurs interessieren würden, um sich weiter zu bilden. Seitens einige Teilnehmer mit einem D3-Abschluss besteht Interesse an dem C-Lehrgang. Die gute und harmonische Stimmung während des Seminars wurde von allen Teilnehmern als besonders schönes Erlebnis hervorgehoben, dies habe auch die Arbeitsintensität- und Freude überaus gefördert.

Ergebnisse der Prüfung:

D1 2 Teilnehmer

D2 6 Teilnehmer

D3 5 Teilnehmer